



RAUM FÜR KUNST

Foto: Self-Portrait. © Elliott Erwitt /
Magnum Photos. Courtesy: Carnegie
Library of Pittsburgh
([https://www.worldphoto.org/
blogs/08-08-17/finding-lost-negatives-
young-elliott-erwitt](https://www.worldphoto.org/blogs/08-08-17/finding-lost-negatives-young-elliott-erwitt))

DIE AUSGANGSLAGE

Im Sommersemester 2019 widmet sich das Studio Architektur & schulRAUMkultur dem Thema der Ausstellung und Vermittlung von Kunst. Ein Neubau schafft „Raum für Kunst“ an zentraler Lage in Linz. Die Aufgabe wird die offene und eigenständige Beschäftigung der Entwerfenden mit dem Thema fordern und fördern.

DER KONTEXT

Ähnlich wie in Skandinavien in den Kunstschulen gehen an diesem Ort Ausstellungen und Formate der Kunst- und Baukulturvermittlung mit der Durchführung von Kursen und Klassen einher. Der „Raum für Kunst“ ist ein vielfältig genutztes Bauwerk. Und es ist – im Idealfall – ein im Stadtraum präsent und einladendes (Bau-)Werk, das den öffentlichen Raum weit in sein Inneres hineinfließen lässt - sich mit ihm gar verbindet. Es ist ein Ort der Bildung, sei es formal oder informell, genauso wie es ein Ort der Erholung sein kann, wenn wir etwa an Atrien und Freibereiche berühmter städtischer Museen denken. Und schließlich ist es auch ein Ort der Gastronomie, die zwar nicht das zentrale Thema, so doch unerlässlich ist und als „Wohnzimmer der Stadt“ abseits des Konsumzwangs gelesen werden kann.

Den „Raum für Kunst“ können wir uns als eine Institution vorstellen, die von mehreren Organisationen – natürlich auch der Kunstuniversität Linz – getragen wie auch bespielt wird. So kann dieses Haus Austragungsort für zahlreiche Anlässe bzw. Institutionen sein. Beispielsweise Veranstaltungsort des jährlichen CROSSING EUROPE Filmfestival Linz, Lehrbereich für

Kreativitätsbildungskurse der KinderJugendKreativUni, Headquarter der jährlich stattfindenden Architekturtage, etc. Weitere, neue Ideen der programmatischen Ausrichtung des Hauses sind willkommen und können in den Entwurfsprozess einbezogen werden.

Die heterogene Programmierung erfordert es, in der Architektur in Ausrichtung, Lichtstimmung und Materialwirkung Position zu beziehen. Wie gelingt ein Ort, der sich aus vielen unterschiedlichen Programmen zusammensetzt? Was hält ihn zusammen? Was ist der Rote Faden? Welche Identität vermag die Architektur einem derartigen „Raum für Kunst“ zu verleihen, ohne weder zu dominant (das Museum als Schrein) noch zu zurückhaltend (eine Institution ohne Gesicht) zu sein?

DER ORT & DAS PROGRAMM

Der Standort des Bauplatzes (siehe Ortofoto) liegt in Linz am Graben zwischen den Häusern 25 und 33. Das Grundstück weist einen Versatz in der vorderen Bauflucht auf und verzweigt sich in seiner Tiefe. Der heterogene Zuschnitt mit einigen Ecken und Feuermauern birgt viele Herausforderungen, die zahlreiche entwerferische Chancen bieten. Folgende funktionelle Bausteine sind ein erster Anhaltspunkt eines Raumprogramms, das auf dem rund 1.400m² großen Bauplatz in Architektur verwandelt werden soll:

Entrée, Gastronomie, Ausstellungsmöglichkeit (Freibereich!)
Veranstaltungs- und Kinosaal für 100 Personen
Galerie (Verkaufsausstellung) für Film und Foto
Bildungsräume (Seminarbetrieb) für 5 Gruppen zu 20 Personen
zwei Werkstätten (mit Nebenräumen) für Kinder
Temporäre Wohnungen für Kunstschaffende, 3 Einheiten mit je 40m²
Ateliers zu diesen 3 Wohnungen mit 50, 60 und 70 m²
Verwaltungseinheit mit Leitung, Sekretariat, Besprechungsraum und Nebenräumen

DER RAHMEN

Das Entwerfen wird in Form von Impulsen und Exkursionen begleitet. Vertiefungen sind in den Pflichtfächern Freiraum, Tragwerk, Hochbau und/oder Solarbau erwünscht. Für Bachelor- und Master-Studierende wird die Aufgabe nach Rücksprache und in Abstimmung mit der Gruppe jeweils zugeschnitten.

DIE TEILNAHME

Teilnahmeberechtigt sind sowohl Bachelor- als auch Master-Studierende. Die Anzahl der Teilnehmenden soll eine ausgewogene Verteilung zwischen den unterschiedlichen Gruppen für die Entwurfsprogramme im Sommersemester 2019 ermöglichen.

DIE ERFORDERNISSE DER ABGABE

Gefordert sind Präsentationsmodell und Präsentationsplakate mit allen zur Erläuterung des Entwurfes erforderlichen Darstellungen (Übersichts- und Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Skizzen, 3D-Darstellungen o.ä.).

**„FÜR MICH IST ES EIN WUNDERBARER
BERUF EINFACH WELTEN ZU ERFINDEN.“**



bearbeitetes Ortofoto Bauplatz
 Grundlage: <https://doris.ooe.gv.at>

Quelle Zitat: Christian Ludwig Attersee,
[https://www.youtube.com/watch?time_](https://www.youtube.com/watch?time_continue=40&v=XngBaV8YXWQ)
[continue=40&v=XngBaV8YXWQ](https://www.youtube.com/watch?time_continue=40&v=XngBaV8YXWQ)

DIE EXPERT-INNEN

Architekt-in
 Künstler-in/Fotograf-in/Filmmacher-in
 Kunsthistoriker-in

DER TERMINPLAN

| | | |
|-------------------------------|--|-------------------|
| Themenvorstellung | Montag 4.3.2019 | 10:00h |
| Anmeldefrist | zur Teilnahme bis Dienstag 5.3.2019 | bis 12:00h |
| Betreuung | jeweils Mittwoch/Donnerstag | ab 10:00h |
| Auftakt | Mittwoch 13.03.2019 | 10:00h |
| | Mittwoch/Donnerstag 20./21.03.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 27./28.03.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 3./4.05.2019 | |
| Klausurwoche | Montag-Freitag 8.-12.04.2019 | |
| | Donnerstag 2.05.2019 | |
| Zwischenpräsentationen | Mittwoch 08.05.2019 | 10:00h |
| | Donnerstag 09.05.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 15./16.05.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 22./23.05.2019 | |
| | Mittwoch 29.05.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 05./06.06.2019 | |
| | Mittwoch/Donnerstag 12./13.06.2019 | |
| | Mittwoch 19.06.2019 | |
| Schlusspräsentationen | Mittwoch 26.06.2019 | 09:00h |
| Reflexion | Freitag 28.06.2019 | 11:00h |